

FÜR DIE WAHRHEIT EINTRETEN

Präsentation erstellt v. Sergio Fustero u. Eunice Laveda, STA, Spanien



Lesktion 4, am 27. April 2024





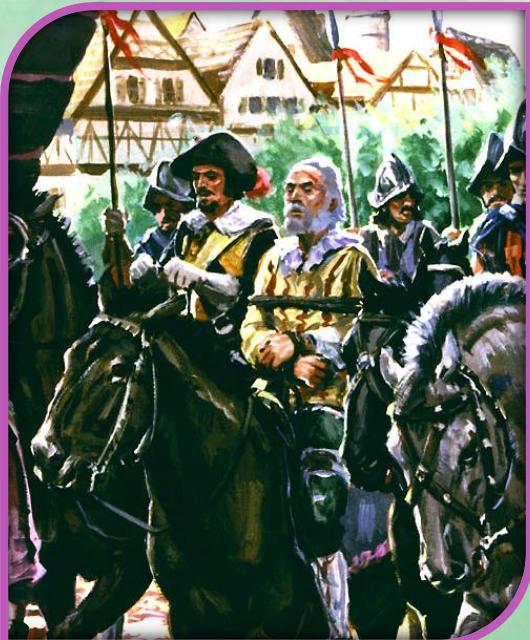
„Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der **MENSCHENSOHN** erhöht werden, auf dass alle, die an Ihn glauben, das ewige Leben haben“ (Joh. 3:14, 15)



Daniel und die Offenbarung kündigen eine Zeit an, in der Satan die politisch-religiöse Macht nutzen wird, um diejenigen zu verfolgen und zu vernichten, die an der Wahrheit festhalten.

Diese Macht hat „die Wahrheit niedergeworfen“ (Dan. 8,12). Zu dieser Zeit „werden einige der Weisen straucheln, damit sie geprüft/poliert, geläutert und makellos gemacht werden bis zur Zeit des Endes, denn es wird noch zur festgesetzten Zeit kommen.“ (Dan. 11:35)

In dieser Zeit - dem finsternen Mittelalter – wurde die Wahrheit in Frage gestellt. Aber es gab Menschen, die sich für die Wahrheit einsetzten und bereit waren, ihr Leben dafür zu geben.



Die Wahrheit in Frage stellen:

- Zeiten der Verfolgung
- Treue unter Verfolgung

Die Wahrheit verteidigen:

- Die Bibel weitergeben: Die Waldenser
- Der Held der Reformation: John Wyclif
- Gestärkt durch den Glauben: Johannes Huss und andere.



**DIE WAHRHEIT
IN FRAGE
STELLEN**

ZEITEN DER VERFOLGUNG

„Er wird den HÖCHSTEN lästern und die Heiligen des HÖCHSTEN vernichten und wird sich unterstehen, FESTZEITEN und GESETZ zu ändern. Sie werden in seine Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ (Daniel 7:25)

Die Zeit der Verfolgung wird auf drei verschiedene Arten angekündigt:

„eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit“
(Dan. 7:25; 12:7; Offb. 12:14)

1,260 Tage (Offb. 11:3; 12:6)

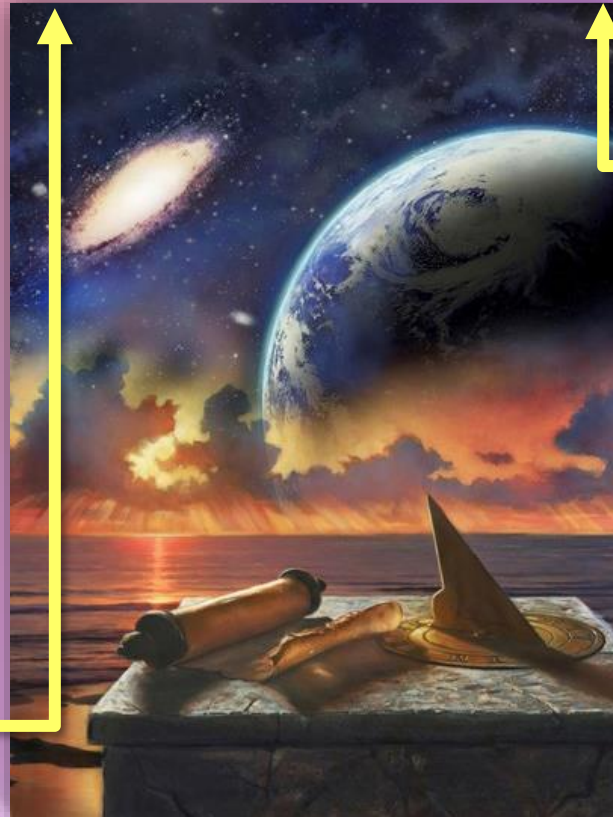
42 Monate (Offb. 11:2; 13:5)

Das Wort „Zeit“ ist ein Synonym für „Jahr“, während das von Daniel verwendete Wort „Zeiten“ wörtlich „zwei Zeiten“ bedeutet.

$$1 \text{ Jahr} + 2 \text{ Jahre} + \frac{1}{2} \text{ Jahr} = 3 \frac{1}{2} \text{ Jahre}$$

$$12 \text{ Monate} + 24 \text{ Monate} + 6 \text{ Monate} = 42 \text{ Monate}$$

$$42 \text{ Monate} \times 30 \text{ Tage} = 1.260 \text{ Tage}$$



Sowohl im Altertum als auch heute beträgt die allgemeine Dauer eines Monats 30 Tage:

$$42 \text{ Monate} \times 30 \text{ Tage} = 1.260 \text{ Tage}$$

Alle Ausdrücke bezeichnen einen einzigen Zeitraum: 1.260 Tage.

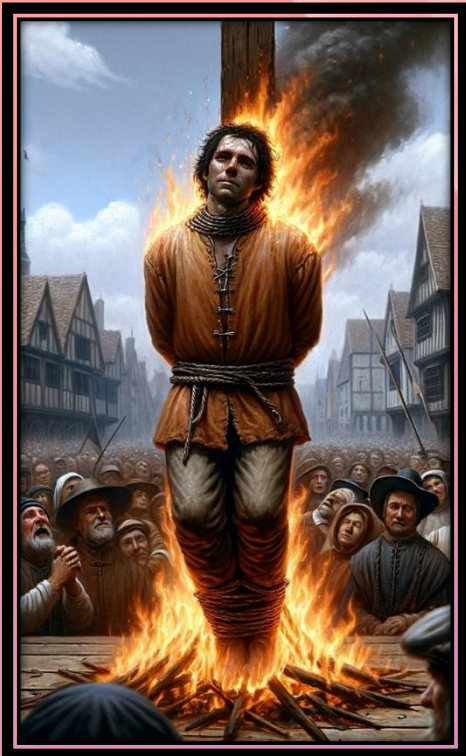
Nach dem Prinzip „Tag für Jahr“ (Hes. 4,6; 4. Mose 14,34) erstreckt sich diese Zeit der Verfolgung über 1.260 Jahre Geschichte.

ZEITEN DER VERFOLGUNG

„Er wird den HÖCHSTEN lästern und die Heiligen des HÖCHSTEN vernichten und wird sich unterstehen, FESTZEITEN und GESETZ zu ändern. Sie werden in seine Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ (Daniel 7:25)

Welchen historischen Zeitraum umfasst die von Daniel und der Offenbarung angekündigte 1.260-jährige Verfolgung?

Als 10 politische Reiche aus Rom hervorgingen (die Stämme, die in das Reich einfielen), würde ein anderes Reich erscheinen und 3 der 10 Reiche stürzen (Daniel 7,23-25).



Wie prophezeit, hat Gott einen Ort vorbereitet, um der gläubigen Gemeinde zu helfen: die Wüste, d. h. Orte, die nur spärlich bewohnt sind (Offb. 12:6,14).

In Zeiten von Schwierigkeiten und Verfolgung haben treue Gläubige die Wahrheit standhaft verteidigt und sich auf die Liebe und Fürsorge GOTTES verlassen (Ps. 46:1-3). Leider mussten viele für ihre Loyalität mit ihrem Blut bezahlen.

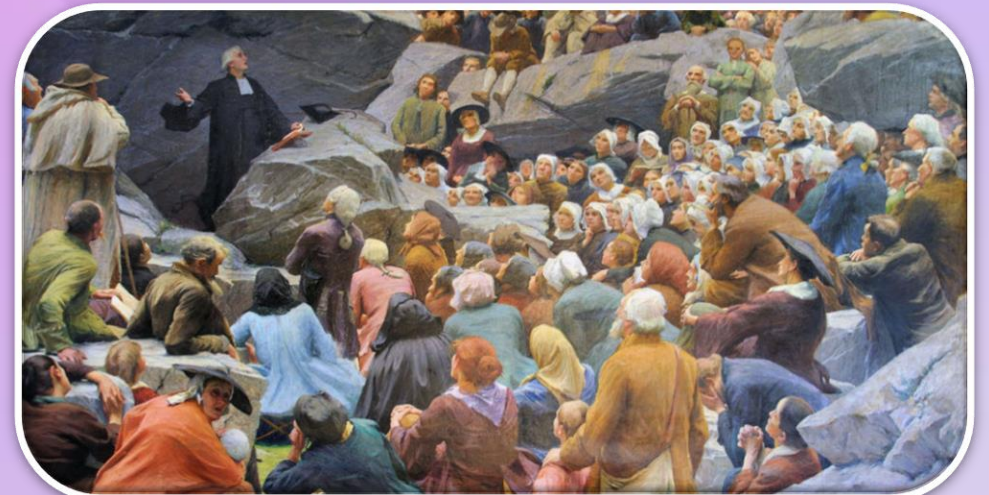
Die Römische Kirche erlangte politische Macht, als 3 Stämme, die dem Arianismus anhängen, besiegt wurden: Heruler, Vandalen und Ostgoten.

538 n. Chr.



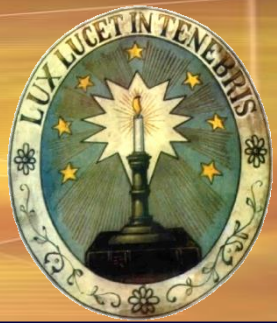
Der französische GENERAL BERTHIER nimmt auf Befehl von Napoleon den Papst gefangen und beendet damit die Vorherrschaft der Römischen Kirche.

1798 n. Chr.



TREUE UNTER VERFOLGUNG

„Ihr Lieben, da es mich drängt, euch zu schreiben von unser aller Heil, halte ich's für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für alle Mal den Heiligen anvertraut ist“ (Jude 1:3)




Nachdem sie die politische Macht erlangt hatte, begann die Römisch-katholische Kirche, ihre Macht zu nutzen, um **VON ALLEN** die Einhaltung **IHRER** religiösen Vorschriften zu verlangen, von denen viele pervertiert worden waren.

Hinzu kam die wachsende Korruption unter der religiösen Führung. Um zu verhindern, dass sich die Massen gegen seine Autorität auflehnten, nahm der Papst ihnen das Wertvollste weg: das **WORT GOTTES**.

Aber der Papst konnte ihren Glauben nicht vollständig zerstören. Es erhoben sich Gläubige, die, geleitet von den biblischen Lehren und dem Rat von Judas folgend, energisch für ihren Glauben kämpften (Judas 1:3).

Von der **KRAFT** des **WORTES** ermutigt, verbreiteten sie furchtlos dessen Lehren. Gestärkt durch **VERHEIßUNGEN** wie Offenbarung 2,10 waren sie treu bis zum Tod, weil sie wussten, dass sie die **KRONE DES LEBENS** erhalten würden.



The background features a vibrant green landscape with a winding river, viewed from an aerial perspective. A semi-transparent, light blue globe is overlaid on the scene, centered behind the text. The text is rendered in a bold, golden-yellow, 3D-style font with a slight shadow effect.

**DIE
WAHRHEIT
VERTEIDIGEN**

DIE BIBEL WEITERGEBEN: DIE WALDENSER

„Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen: ‚Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen‘ “ (Apg 5:29)

PETRUS WALDUS (1140-1218), ein reicher französischer Geschäftsmann, der auf seinen Reichtum verzichtete, um **CHRISTUS** zu predigen, gründete die Bewegung der „Armen von Lyon“, die als "**WALDENSER**" bekannt wurden. Papst Alexander III. akzeptierte sein Armutsgelübde. Kurz darauf gründete **FRANZ VON ASSISI (1181-1226)**, der ebenfalls ein von Papst Innozenz III. genehmigtes Armutsgelübde ablegte, die **FRANZISKANISCHE BEWEGUNG**.

Zu diesem Zeitpunkt hatte **PAPST LUCIUS III.** die Anhänger von Petrus Waldus als Ketzer verurteilt. Die **WALDENSER** wurden statt dessen fast bis zum Aussterben verfolgt. Die **FRANZISKANER** wurden jedoch zu einer Säule der Römischen Kirche! Und warum?

Wegen ihrer Treue. Die einen waren dem Papst treu, die anderen den Lehren der **BIBEL**.



DIE BIBEL WEITERGEBEN: DIE WALDENSER

Was kennzeichnete die Waldenser?



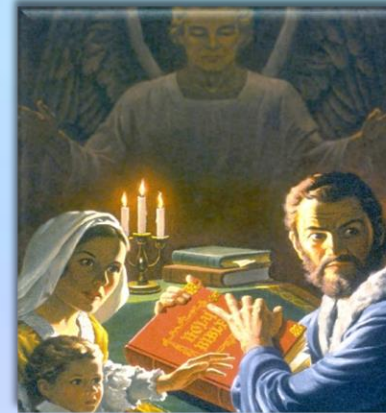
Sie waren die ersten, die die **BIBEL** in ihrer eigenen Sprache zur Verfügung hatten (bis dahin war sie nur in Latein, Griechisch oder Hebräisch verfügbar).



Da die **BIBEL** als **VERBOTENES BUCH** galt, kopierten sie sie in **HÖHLEN** und versteckten sich vor den Papisten, die sie belagerten.



Sie trugen immer Teile der **BIBEL** bei sich, die sie bei passender Gelegenheit an andere weitergaben, um ihnen **Hoffnung** und **Ermutigung im Herrn** zu vermitteln.



Sie bewahrten die biblischen Wahrheiten, die sie kannten, über Jahrhunderte hinweg. Sie Waldenser waren für ihre **Treue** und **Hingabe** bekannt.



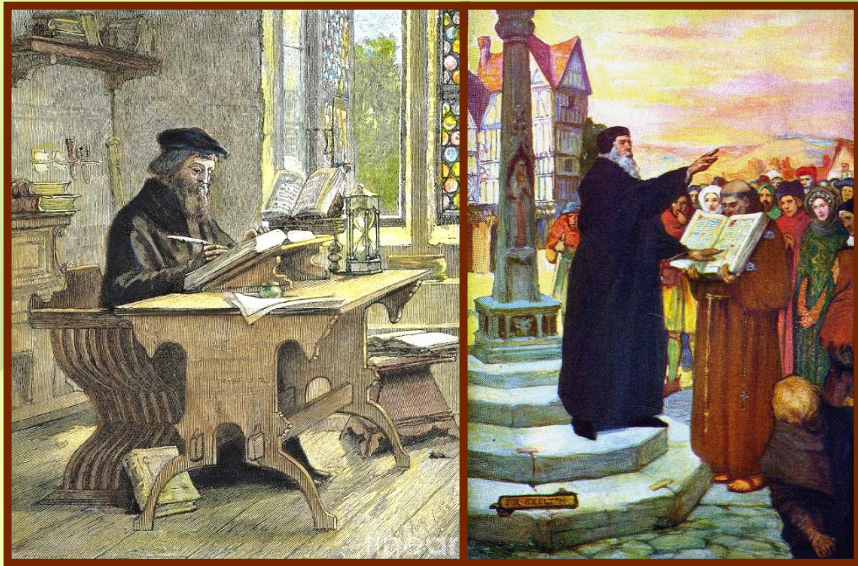
Sowohl in Südfrankreich als auch in Norditalien (Piemont) wurden **ganze Dörfer bekehrt**.



Die meisten dieser Dörfer wurden vom Papsttum dem Erdboden gleichgemacht und ihre Bewohner massakriert.

DER HELD DER REFORMATION: JOHN WYCLIF

„Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag“
(Sprüche 4:18)



JOHN WYCLIF (1324-1384) widmete einen Großteil seines Lebens der **ÜBERSETZUNG** der BIBEL ins Englische. Was hat sie dazu bewogen, dies zu tun? Aus zwei Gründen: **CHRISTUS** hatte ihn durch das **WORT** verwandelt; und er wollte die Liebe **CHRISTI** mit anderen teilen.

Wer aufrichtig die Bibel studiert und sein Herz dem Einfluss des **HEILIGEN GEISTES** öffnet, wird **VERWANDELT** (Hebr 4,12):



Dies brachte ihn natürlich in Konflikt mit der offiziellen Kirche. Dank seiner Kontakte zu hohen Beamten in England konnte John den Tod durch die Kirche vermeiden.



Im Jahr 1428 wurden die sterblichen Überreste des Reformators verbrannt und seine Asche in den Fluss gestreut. Seine verstreute Asche wurde zum **SYMBOL** für **SEIN VERMÄCHTNIS**.

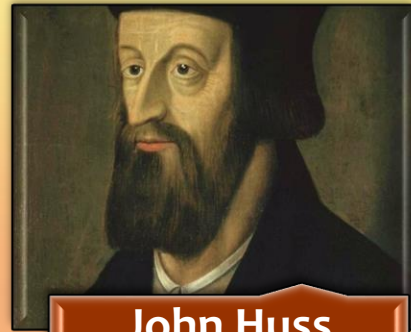
Das kleine **LICHT DER WAHRHEIT**, das John Wyclif entzündete, erreichte Böhmen, wo John Hus sein Erbe antrat. Auf diese Weise bahnte sich die Wahrheit ihren Weg bis zur Morgendämmerung der Reformation. Der Tag begann sich zu erhellen.

GESTÄRKT DURCH DEN GLAUBEN: JOHN HUSS UND ANDERE

„Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht“
(1. Joh 5:12)

Nach John Wyclif traten
WEITERE REFORMATOREN auf:

Was gab ihnen den **MUT**,
ihre Reformen durchzuführen
und sich den Problemen und
dem Tod zu stellen?



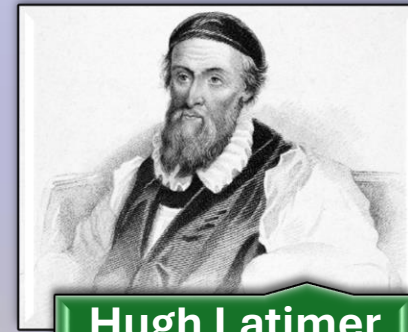
John Huss
(1370-1415)



Jerome
(1360-1416)



Tyndale
(1494-1536)



Hugh Latimer
(1490-1555)



Sie glaubten an die Verheißungen **CHRISTI**

Die Stärke **CHRISTI** reichte ihnen aus, um die Prüfungen zu überwinden

Sie freuten sich darüber, an den Leiden **CHRISTI** teilhaben zu dürfen

Die Treue der Reformatoren war ein starkes Zeugnis für die Welt

Sie blickten über die Gegenwart hinaus auf die herrliche Zukunft

Sie wussten, dass der Tod ein besiegter Feind ist

Sie hielten an den Verheißungen von **GOTTES** Wort fest

Johannes Hus wurde inhaftiert und schließlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Aus dem Gefängnis schrieb er: „Wie barmherzig ist Gott zu mir gewesen und wie wunderbar hat er mich unterstützt.“ So wie Gottes Verheißungen sein Volk in der Vergangenheit gestützt haben, so stützen sie auch uns heute.

„Alle, die an jenem bösen Tag GOTT furchtlos nach dem Diktat des Gewissens dienen wollen, werden MUT, FESTIGKEIT benötigen und GOTT und SEIN WORT sehr gut kennen müssen; denn diejenigen, die GOTT treu sind, werden verfolgt werden, ihre Motive werden angezweifelt, ihre besten Bemühungen falsch gedeutet und ihr Ruf als schlecht verleumdet werden. [...] Satan wird mit all seiner trügerischen Macht arbeiten, um das Herz zu beeinflussen und den Verstand zu vernebeln. Je stärker und reiner der Glaube des Volkes Gottes und je fester seine Entschlossenheit ist, Ihm zu gehorchen, desto heftiger wird Satan danach streben, den Zorn derer gegen sie zu schüren, die zwar behaupten, gerecht zu sein, aber das Gesetz Gottes mit Füßen treten. Es wird das FESTE VERTRAUEN, die heldenhafteste Entschlossenheit erfordern, den Glauben, der den Heiligen einmal überliefert wurde, festzuhalten“